

Wie wir die Beschlüsse des 8. Plenums verwirklichen

Aus den Erfahrungen der Bezirksleitung Cottbus

Die Zielstellung des V. Parteitages, bis Ende 1961 die ökonomische Hauptaufgabe zu lösen, erfordert auch in der Landwirtschaft einen beharrlichen, konsequenten Kampf um die maximale Steigerung der Marktproduktion und die Erhöhung der Arbeitsproduktivität. Der einzig richtige Weg dazu ist die volle Entfaltung der sozialistischen Großproduktion und die sozialistische Erziehung der Werktätigen im Dorf. Einige Partei- und Staatsfunktionäre waren überrascht von dem Tempo, mit dem sich die Bauern nach dem 7. Plenum des ZK freiwillig zu Genossenschaften zusammenschlossen. Heute verstehen sie, daß die allmähliche sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft eine allgemeingültige Gesetzmäßigkeit beim Aufbau des Sozialismus ist.

Die Mehrzahl der LPG im Bezirk Cottbus besteht erst seit dem Frühjahr, und viele Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, an die Isoliertheit der einzelbäuerlichen Arbeit gewöhnt, arbeiten noch zögernd im Kollektiv. Trotzdem zeigt die Entwicklung der Marktproduktion im ersten Halbjahr 1960 die ersten Früchte der genossenschaftlichen Arbeit. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres wurden wesentliche Steigerungen erreicht und der Volkswirtschaftsplan wurde in allen Positionen übererfüllt. Das ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß viele der neuen Genossenschaftsbauern durch gemeinsame Arbeit mehr produzieren, als es ihnen in ihrer individuellen Wirtschaft möglich war.

Nach dem Zusammenschluß aller Bauern der Gemeinde Domsdorf — einer der ersten unseres Bezirks — fanden mehrere Aussprachen mit den jungen Genossenschaftsbauern statt, in deren Ergebnis sie sich der Bewegung der LPG Altgölsen im Kreis Luckau zur maximalen Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes anschlossen und sich neue, höhere Ziele stellten. Während die Domsdorfer Bauern als Einzelbauern nur eine Marktproduktion von 48 kg Rind, 166 kg Schwein und 726 kg Milch je Hektar für real hielten, hatten sich dieselben Bauern als Genossenschaftsbauern 71 kg Rind, 166 kg Schwein und 870 kg Milch je Hektar als Ziel gestellt. Das war nur möglich, weil mit der Beseitigung der kleinen Feldstücke, einem zwölfprozentigen Maisanbau, dem Zwischenfruchtanbau und der Verbesserung des Grünlandes der Steigerung der Produktion keine Hindernisse mehr im Wege lagen. Die Taten der Domsdorfer Bauern halfen uns viel, die mancherorts noch vorhandenen unklaren und feindlichen Auffassungen zu zerschlagen, daß es nun, nachdem alle Bauern in der LPG sind, mit der Versorgung der Bevölkerung rückwärts gehen werde. Wir können heute feststellen, daß auf das Bauern wort der Domsdorfer Verlaß ist. Da sie bereits vom ersten Tage an genossenschaftlich arbeiteten, erfüllten sie ihre Verpflichtungen im ersten Halbjahr so vorbildlich, daß sie in der Zwischenauswertung im Wettbewerb um „Das schöne sozialistische Dorf“ Bezirkssieger wurden.

Planerfüllung — Maßstab der politischen Führung

Die Volkskammer hat die Entscheidung der Bauern bestätigt und den Willen der Bauern zum Gesetz unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates erklärt. Im Beschluß der Volkskammer wird betont, daß es nunmehr darauf ankommt, die